



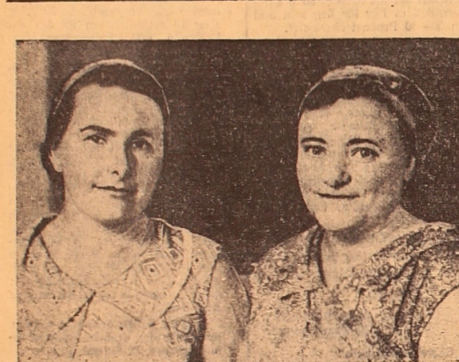




# In seinem Leben läuft keine Minute leer

Ein glückliches Leben führte die Familie Adam Braun vor dem Hintergrund der Weltkriege. Der Vater war Sekretär im Hölzerei-Drosowjetz. Die Mutter führte den Haushalt. Klein-Adam und Minna gingen in die Schule und Friedrich ist damals noch Puppenkönig gewesen. Klein-Adam bereite den Eltern viel Freude; er war wüßig und stets heteren Muts. In der Schule war er der erste Schüler. Sein Fleiß und seine Bescheidenheit fielen schon im frühen Kindesalter auf. Er bastelte viel und alles, was er machte, machte er gut. Müßig etwas, so machte er es geduldig nochmal.

1941 wurde alles mit einem Mal anders. Die Familie Braun kam ins Chassakeng Gebiet und Vater dann in die Armee. Mutter begann vor Gram zu kränkeln. Klein-Adam suchte zu verstehen, was um ihn herum vor sich ging, begriff aber nur, daß es mit dem Kleinsten aus war, daß er als Mannsperson die Rolle des Familienvorstands übernehmen mußte. Mit seinen 12 Jahren kam er sich ganz erwachsen vor. Ohne es zu wollen, verließ er die Schule. Die lieben Lehrbücher wurden durch Ahle, Hammer und Zange ersetzt. Er besohlte Filzstiefel, reparierte Blechgeschirre oder hüdete die Rinder des Kolchos.



# Arbeiterere

Otto Alberts Leben gliedert sich nicht immer hellem Sonnenschein. Es gab darin auch Mühschicksle. Aber er schritt immer aufrecht durchs Leben, so daß er stets ein Beispiel für die anderen war. In den schweren Kriegsjahren gewann Albert Kohlbe, bediente Mechanismen unter Tage. Was es eben sein muß, so maß ich mitmachen, war Ottos Grundsatz. Als in der Grube ein Schmelz nötig war, schlug man diese Arbeit Albert vor und er sagte nicht ab.

brecht der gesellschaftlichen Arbeit Mitglied des Gewerkschaftskomitees, ehrenamtlicher Inspektor und viele andere gesellschaftliche Pflichten erfüllte Albert, dem die Rufe seines Herzens folgend. Sein Bund ist ständig auf der Ehrentafel der Werke und der Grube. Seine Brust schmückten die Abzeichen „Bergarbeiter“, „Aktivist des sozialistischen Wettbewerbs“, „Aktivist der kommunistischen Arbeit“.

# Immer kampfbereit

Die operativ-taktischen Raketen der sowjetischen Streitkräfte, manövriert und blitzschnell, können dem Gegner entscheidende Schläge versetzen und so den Panzer und motorisierten Schützentruppen im Kampfeinsatz eine riesige Unterstützung erweisen. Das ist eine gefährliche Waffe. Die Hauptstärke der Raketenanlagen sind aber die Menschen, die Beherrscher der Raketen. Um die Raketentechnik wirklich gründlich zu beherrschen, ist beharrliche, unermüdbare Arbeit erforderlich. Nur durch fleißige Arbeit können die Fertigkeiten für den Ernstfall erworben werden.

den beharrlichen Kampf um Sekunden, den Wettbewerb zwischen verschiedenen Bedienungen zwecks Reduzierung der Zeit, die für die Gefechtsarbeit erforderlich ist. Die höchste Qualität der Fertigkeiten, die für die Arbeit der Raketenanlagen sind in riesigem Maße das Ergebnis der beharrlichen Arbeit der Raketentechniker, die ihr Können ständig vervollkommen. Signalraketen steigen zum Himmel hoch. Augenblicke später tauchen bereits Menschen bei den Startanlagen auf. Sie bringen sie in Marschlage und wiederum fixiert die unerbittliche Stoppuhr des Hauptmanns A. Slatin, der das heutige Training leitet, eine Bestzeit.

# Menschen WIEDER und ICH

stern. Und Adam meistele sie. Seit 1934 ist er Lehrer im Fachunterricht, später wird er Deutschlehrer. Dabei beendet er die Abendschule und gründet auch seine eigene Familie. 1964 wird Adam Braun Fernstudent an der Abakan Pädagogischen Hochschule. Auch hier steht er wie überall seinen Mann und hat nun bald das Staatsexamen vor sich.

Die Arbeiterinnen Irma Burkowskaja (links) und Maria Wild sind in der Tischlerei des Werks für Stahlbohrerfertigung Nr. 2 des Trasts „Zelintransstroi“ in Zelinograd tätig. Für hingebungsvolle Arbeit ist ihnen der Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ verliehen worden.

# Arbeiterere

Pragt die Vertreter der jungen Generation der Sowjetdeutschen, welchen Beitrag ihre Väter und Großväter zu dem Werden der Sowjetmacht, zu dem Aufbau des Sowjetstaates leisteten? Was in den deutschen Dörfern in den zwanzig Nachkriegsjahren vorgefallen? Welche hervorragenden Vertreter ihres Volkes sie kennen?

# Immer kampfbereit

Die operativ-taktischen Raketen der sowjetischen Streitkräfte, manövriert und blitzschnell, können dem Gegner entscheidende Schläge versetzen und so den Panzer und motorisierten Schützentruppen im Kampfeinsatz eine riesige Unterstützung erweisen. Das ist eine gefährliche Waffe. Die Hauptstärke der Raketenanlagen sind aber die Menschen, die Beherrscher der Raketen. Um die Raketentechnik wirklich gründlich zu beherrschen, ist beharrliche, unermüdbare Arbeit erforderlich. Nur durch fleißige Arbeit können die Fertigkeiten für den Ernstfall erworben werden.

# Besten Dank, Raschid!

Rachmet! Spass! Besten Dank! Und stürmischer, lang anhaltender Beifall. Erfreulichste Gesichter. „Kommen Sie öfter zu Gast, Raschid!“

95karätiger Diamant gefunden

# Arbeiterere

Die nationale Literatur, die gleichsam eine künstlerische Enzyklopädie des Lebens seines Volkes darstellt, widerspiegelt, fixiert die Lebensweise und die Geschichte des Volkes und übermitteln die angesammelten Schätze von Generation zu Generation. Hört diese Übermittlung auf, so vergibt das Volk seine Vergangenheit, verarmt geistig, wird in seiner Weiterentwicklung gehemmt.

# Immer kampfbereit

Die operativ-taktischen Raketen der sowjetischen Streitkräfte, manövriert und blitzschnell, können dem Gegner entscheidende Schläge versetzen und so den Panzer und motorisierten Schützentruppen im Kampfeinsatz eine riesige Unterstützung erweisen. Das ist eine gefährliche Waffe. Die Hauptstärke der Raketenanlagen sind aber die Menschen, die Beherrscher der Raketen. Um die Raketentechnik wirklich gründlich zu beherrschen, ist beharrliche, unermüdbare Arbeit erforderlich. Nur durch fleißige Arbeit können die Fertigkeiten für den Ernstfall erworben werden.

# Alexander WEBER

Ein jäher Tod hat Alexander Weber aus unserer Mitte gerissen. Alexander Weber wurde am 5. Mai 1906 in Alt-Warenburg an der Wolga geboren und starb ganz plötzlich am 7. Oktober 1968 in Syrasan.

„Wir selbst“

# Arbeiterere

Der Veröffentlichungen urteilen kann, auch seiner künstlerischen Form nach hervorragend.

# Immer kampfbereit

Die operativ-taktischen Raketen der sowjetischen Streitkräfte, manövriert und blitzschnell, können dem Gegner entscheidende Schläge versetzen und so den Panzer und motorisierten Schützentruppen im Kampfeinsatz eine riesige Unterstützung erweisen. Das ist eine gefährliche Waffe. Die Hauptstärke der Raketenanlagen sind aber die Menschen, die Beherrscher der Raketen. Um die Raketentechnik wirklich gründlich zu beherrschen, ist beharrliche, unermüdbare Arbeit erforderlich. Nur durch fleißige Arbeit können die Fertigkeiten für den Ernstfall erworben werden.

Viele von uns kannten Sascha Weber als Komsomolzen der 20er Jahre und Tschon-Soldaten, als Propagandisten, Volkslehrer und Volkskommisar für Bildungswesen. Sein ganzes Leben war ein hingebungsvoller Kampf für die Sache der Partei Lenins, ein Dienst am Volk.

„Buchbesprechung“

„Wir selbst“

### REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT  
Kas. CCP  
г. Челябинск  
Дом Советов  
7-ой этаж  
ФРондшафт

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsschluss: 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОНДШАФТ»  
ИНДЕКС 65414

TELEFONE

Chefredakteur — 19-09,  
Stellv. Chefr. — 17-07,  
Redaktionssekretär — 79-84,  
Sekretariat — 78-86, Abteilungen  
Propaganda, Partei- und politische Massarbeit — 16-51, Wirtschaft — 18-23, 18-71,  
Kultur — 74-26, Literatur und Kunst — 78-50, Information — 17-55, Übersetzungsbüro — 79-15, Leserbriefe — 77-11, Buchhaltung — 56-45, Fernruf — 72.

Типография № 3 г. Челябинск.  
УН 01383. Заказ № 10992.